

HL-live.de - Sonntag, der 16. März 2014

## Verschmelzung im Wohlklang: Proben für Eroica-Sinfonie

**Das Philharmonische Orchester des Theater Lübeck und das Jugendsinfonieorchester probten am Samstag in der MuK gemeinsam den ersten Satz der Eroica-Sinfonie und bewiesen wie vorzüglich das Zusammenspiel miteinander funktioniert.**

Die seit 2005 bestehende Orchesterpatenschaft vom Philharmonischen Orchester Lübeck für das Jugendsinfonieorchester Lübeck initiierte die Philharmonische Gesellschaft, die sich mit diesem Projekt an der bundesweiten Initiative "pro tutti" der Deutschen Orchestervereinigung, Jeunesse Musicales Deutschland und des Verbands deutscher Musikschulen beteiligt. Neben der ehrenamtlichen Leitung regelmäßiger Stimmproben einzelner Instrumentengruppen durch Mitgliedern der Lübecker Philharmoniker beinhaltet die Kooperation auch gemeinsame Mitspielproben der Orchester, organisatorische und finanzielle Unterstützung sowie Einladungen zu Sinfoniekonzerten.

In der aktuellen Zusammenarbeit wagen sich die Jugendlichen unter Anleitung ihrer professionellen Kolleginnen und Kollegen an den 1. Satz der Eroica-Sinfonie Ludwig van Beethovens. Rund 100 Personen umfasst das aus der Verschmelzung beider Gruppen entstandene Orchester. Timo Neumann dirigiert den Klangkörper, der – obgleich es sich um die erste gemeinsame Probe aller Stimmgruppen des Jugendsinfonieorchesters und der Lübecker Philharmoniker handelt – in homogener Emphase den ersten Satz der Eroica anstimmt. Der junge musikalische Leiter des Jugendsinfonieorchesters hat es seit 2012 vermocht die Mitgliederzahl von 30 auf aktuell rund 60 Musikerinnen und Musiker zu verdoppeln.

"Ziel war es Schülerinnen und Schülern aus Lübeck und Umgebung die Möglichkeit zu geben außerschulisch und in einem professionell geleiteten Orchester zu spielen", so der Dirigent, weiterhin ist es ein Anliegen die Kultur in Lübeck zu stärken und besonders junge Menschen für klassische Musik, sowohl für das aktive Musizieren als auch den Konzertbesuch, zu begeistern. Eine Herausforderung sei es dem unterschiedlichen technischen Niveau der Jugendlichen im Verbund des Orchesters gerecht zu werden und dabei die Qualität der Arbeit im Auge zu behalten. Doch dieses Vorhaben ist gelungen.

Der Energie und Begeisterung mit der das Ensemble den 1. Satz der Komposition interpretiert, kann sich auch Generalmusikdirektor Ryusuke Numajiri nicht entziehen. Nach erfolgreicher Generalprobe des 7. Sinfoniekonzert, zu der das Jugendsinfonieorchester geladen war, inspiziert er sichtlich beeindruckt das um viele jüngere Gesichter angewachsene Orchester. Nur kleine Ungenauigkeiten im Zusammenspiel lassen erkennen, dass die personelle Zusammenführung nicht alltäglich ist. Die fulminante Kraft dieser Orchesterfusion der besonderen Art lässt auf mögliche gemeinsame Konzerte hoffen, die auch Jakob Meyers, Vorstand der Philharmonischen Gesellschaft für die Zukunft der Zusammenarbeit nicht ausschließt. Motivationen zur Partizipation im Jugendsinfonieorchester und die Zukunftspläne der Jugendlichen sind vielfältig. Doch ob professionelle Musikkarriere oder nicht – alle Jugendlichen werden von der Leidenschaft für die Musik und der Erfahrungen im professionellen Zusammenspiel im Orchester ihr Leben lang profitieren können.

Um in den Genuss der Eroica-Sinfonie zu kommen, muss sich das Publikum leider für eines der Orchester entscheiden, da sie von beiden Orchestern einzeln in Kombination mit verschiedenen anderen Werken zur Aufführung gebracht werden wird.

Das Jugendsinfonieorchester spielt den 1. Satz der Eroica-Sinfonie im Programm mit dem Cellokonzert C-Dur von Josef Haydn, der Ouvertüre "Efterklänge af Ossian" von Niels Wilhelm Gade, und "Türme" von Thilo von Westernhagen. Jeweils am 24. Mai 2014 bei den Hansetagen Lübeck, am 22. Juni 2014 im Kolosseum zu Lübeck, 17 Uhr, und am 29. Juni 2014 im Kolosseum zu Lübeck. Weitere Informationen sind auf der Website des Jugendsinfonieorchesters abrufbar: [www.jsoluebeck.org](http://www.jsoluebeck.org)

Das Philharmonische Orchester wird Beethovens Eroica-Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur op. 55 zusammen mit einer weiteren Komposition Beethovens, der Egmont-Overtüre op. 84 und dem Konzert für Klavier und Orchester op. 84 des Komponisten Hans Werner Henze in der MuK jeweils am Sonntag, 16. März 2014, und am Montag, 17. März 2014, um 11 Uhr, unter der musikalischen Leitung des Generalmusikdirektors Ryusuke Numajiri

aufführen.

Weitere Informationen zum Konzert auf der Website des Theater Lübeck: [theaterluebeck.de](http://theaterluebeck.de)



**Timo Neumann dirigiert das aus Jugendsinfonieorchester und Lübecker Philharmonikern zusammengesetzte Orchester.  
Foto: Antonia Söllner**

Antonia Söllner 15.03.2014 16.57